

Ressort: Politik

Politologe: Bundespolitik sollte AfD nicht in Opferrolle stärken

Berlin, 24.10.2017, 03:00 Uhr

GDN - Der Politikwissenschaftler Oskar Niedermayer ermahnt die Bundespolitik, die AfD nicht in ihrer Opferrolle zu stärken. Zugleich habe er Verständnis dafür, wenn der AfD-Kandidat für das Amt des Bundestagsvizepräsidenten, Albrecht Glaser, abgelehnt werde, sagte Niedermayer der "Heilbronner Stimme" (Dienstag): "Ich plädiere insgesamt für einen differenzierten Umgang mit der AfD. AfD-Abgeordnete, die von der Fraktion für bestimmte Posten vorgeschlagen werden, sollten von den anderen Fraktionen dann abgelehnt werden, wenn diesen Abgeordneten konkrete Vorwürfe zu machen sind, wie zum Beispiel Herrn Glaser in Bezug auf seine Äußerungen zum Islam und Islamismus."

Niedermayer ergänzte: "Jemand - wie es schon im Hinblick auf andere Posten angedeutet wurde - allerdings nur mit dem Hinweis der mangelnden Erfahrung und damit Geeignetheit für den Posten abzulehnen, ist bei einer so jungen Partei, deren Abgeordneten noch gar keine diesbezüglichen Erfahrungen haben können, unlauter und stärkt die AfD in ihrer Opferrolle."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96540/politologe-bundespolitik-sollte-afd-nicht-in-opferrolle-staerken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com